



Medizin und Wissenschaft für Verhältnismässigkeit  
Médecine et science pour l'application de mesures proportionnées  
Medicina e scienza per l'applicazione di misure proporzionate

## **10 Gründe, weshalb Kinder und Jugendliche NICHT die «COVID-Impfung» bekommen sollten**

1. Bei Kindern und Jugendlichen verläuft eine SARS-CoV-2-Infektion mehrheitlich mild oder asymptomatisch. Bei ihnen ist das Risiko, an COVID-19 zu sterben, nahezu null. Zudem unterliegt auch SARS-CoV-2 den Gesetzen der Evolution. Deshalb wird es zwar immer ansteckender aber immer noch weniger gefährlich.
2. Die Zahl der gemeldeten unerwünschten Nebenwirkungen und Todesfälle nach der «COVID-Impfung» ist im Vergleich zu anderen Impfstoffen ungewöhnlich hoch. Gewisse unerwünschte Ereignisse treten gehäuft bei jungen Menschen auf, insbesondere die Myokarditis. Wenn eine Innovation potenziellen Schaden anrichten kann und nur wenig darüber bekannt ist, gilt nach dem Vorsorgeprinzip das Gebot, zunächst keinen Schaden anzurichten. Vorsicht ist besser als Nachsicht.
3. Mittel- und langfristige Sicherheitsdaten zu den «COVID-Impfstoffen» liegen noch nicht vor. Kinder und Jugendliche haben eine Restlebenserwartung von 55 bis 80 Jahren. Unbekannte schädliche Langzeitfolgen sind für junge Menschen weitaus folgenschwerer als für ältere Menschen.
4. Impfmassnahmen beruhen normalerweise darauf, dass der erwartete Nutzen das Risiko von Impfschäden deutlich überwiegt. Die Risiko-Nutzen-Analyse für die «COVID-Impfstoffe» weist auf ein hohes potenzielles Risiko hin, dem absolut kein Nutzen für Kinder und Jugendliche gegenübersteht.
5. Die Übertragung von SARS-CoV-2 von Kindern auf Erwachsene ist minimal, und Erwachsene, die mit Kindern in Kontakt kommen, haben keine höhere COVID-Mortalität.
6. Es ist unethisch und unwissenschaftlich, Kinder und junge Menschen einem unnötigen Risiko auszusetzen, um Erwachsene angeblich zu «schützen». Bis heute wurde nicht belegt, dass «COVID-Impfstoffe» vor einer Übertragung schützen. Aktuelle Daten zeigen, dass «Ungeimpfte» und «Geimpfte» gleich infektiös sind.<sup>1</sup>
7. Für Hochrisikopersonen stehen wirksame Behandlungen zur Verfügung.
8. Die natürliche Immunität gegen eine Infektion mit SARS-CoV-2 ist breit, robust und wirksamer als die Impfstoffimmunität, insbesondere bezüglich der Immunität gegen Varianten. Dies gilt im Besonderen für Kinder und Jugendliche.
9. Es gibt mehrere prophylaktische (vorbeugende) Protokolle und wirksame Behandlungen für Kinder und Jugendliche mit Vorerkrankungen.
10. Die Impfung von Kindern und Jugendlichen ist für die «Herdenimmunität» nicht erforderlich. Nach bald zwei Jahren Pandemie haben die meisten Menschen entweder eine bestehende (Kreuz-) Immunität gegen SARS-CoV-2 und andere Coronaviren oder haben sich von COVID-19 erholt.

**ES GIBT KEINEN MEDIZINISCHEN ODER GESUNDHEITSPOLITISCHEN GRUND FÜR EINE MASSENIMPfung VON KINDERN UND JUGENDLICHEN ODER FÜR ZWANGSMASSNAHMEN ODER EINSCHRÄNKUNGEN GEGENÜBER DENJENIGEN, DIE NICHT «GEIMPFT» SIND.**

Original und Referenzen: <https://www.pandata.org/allrisk-zerobenefit/><sup>1</sup> <https://www.medrxiv.org/content/10.1101/2021.09.28.21264262v1>